

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2006

A. Vorbemerkungen

1. Die Zuständigkeit der Senate richtet sich nach den zu entscheidenden Rechtsfragen und nicht nach den Streitgegenständen. Maßgebend sind die angefochtene Entscheidung und die Begründung des Rechtsmittels oder Rechtsbehelfs. Prozessuale Fragen sowie Ausschluss- und Verjährungsfristen bleiben außer Betracht.

Fallen die Rechtsfragen in die Zuständigkeit verschiedener Senate, so ist für das Verfahren derjenige Senat zuständig, bei dem der Schwerpunkt liegt. Sind mehrere Senate gleichgewichtig betroffen, so ist der beteiligte Senat mit der niedrigsten Ordnungszahl zuständig.

2. Ergeben sich Zweifel über die Senatszuständigkeit, sind die in Betracht kommenden Senate zu unterrichten. Sie entscheiden jeweils mit Mehrheit der Berufsrichter; bei überbesetzten Senaten richtet sich die Heranziehung nach dem Dienstalter, bei gleichem Dienstalter nach dem Lebensalter. Stimmen die Senate nicht überein, entscheidet das Präsidium.

3. Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung

3.1 im Urteilsverfahren der Vierte Senat,

3.2 im Beschlussverfahren der Siebte Senat.

4. Nach Ablauf von sechs Monaten seit Eingang der Rechtsmittelbegründung oder bei terminierten Verfahren bedarf es zur Änderung der Senatszuständigkeit eines Beschlusses des Präsidiums.

5. Bei einer Änderung der Geschäftsverteilung bleibt die Zuständigkeit für bereits terminierte Sachen erhalten.

6. Ist in einem Verfahren, das bereits rechtskräftig erledigt oder weggelegt wurde, noch etwas zu veranlassen (z. B. auf Grund von Anfragen oder Beschwerden), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

7. Wird das Bundesarbeitsgericht nach § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, sind diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit, sind alle Senate zur Stellungnahme berufen.

8. Rückzahlungsansprüche erledigt der Senat, der für die entsprechenden Leistungsansprüche zuständig wäre.

9. Abweichend von Nr. 1 werden Nichtzulassungsbeschwerden, welche die in Abschnitt B Nr. 2 aufgeführten Gegenstände betreffen, nach ihrer zeitlichen Reihenfolge auf den Zweiten, den Dritten, den Vierten, den Sechsten und den Neunten Senat einzeln in der vorstehenden Folge verteilt. Abgaben lassen die Verteilung der übrigen Verfahren unberührt.

B. Zuweisung der Geschäfte an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2006

1 Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit sie das Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht betreffen und nicht andere Senate zuständig sind.

1.2 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

1.2.1 Vereinigungsfreiheit,

1.2.2 Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit,

1.2.3 Arbeitskampfrecht,

1.2.4 Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht andere Senate zuständig sind.

1.3 Verfahren über die Anfechtung einer Präsidiumswahl.

1.4 Verfahren über die Amtsentbindung, die Amtsenthebung und die Ordnungsgeldfestsetzung nach § 43 Abs. 3 ArbGG.

2 Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

2.1 Beendigung oder Änderung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung und auf Abfindungen nach §§ 1a, 9, 10 KSchG, soweit nicht der Sechste Senat nach 6.2, der Siebte Senat nach 7.1.1 oder der Achte Senat nach 8.1.3 zuständig ist,

2.2 Ersetzung der Zustimmung des Betriebsrats zur Kündigung,

2.3 Abmahnungen.

3 Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

3.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um Fragen der betrieblichen Altersversorgung und der Lebensversicherung handelt, einschließlich Streitigkeiten über entsprechende Versorgungsschäden.

3.2 Rechtsbeschwerden nach § 78 ArbGG, soweit nicht der Fünfte Senat nach 5.2 oder der Siebte Senat nach 7.5 zuständig ist.

4 Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

4.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

4.1.1 Tarifvertragsrecht und Recht der Arbeitsrechtsregelungen der Religionsgesellschaften und deren Einrichtungen in Caritas und Diakonie,

4.1.2 Anwendbarkeit eines Tarifvertrags in seiner Gesamtheit oder eines Tarifwerks auf ein Arbeitsverhältnis,

4.1.3 Streitigkeiten über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung sowie Streitigkeiten, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben, mit Ausnahme der Streitigkeiten nach 10.3.

4.2 Urteilsverfahren, soweit es sich um Fragen der Auslegung von Tarifverträgen in der Privatwirtschaft handelt, gleichgültig, ob die Tarifverträge unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden. Ausgenommen sind Rechtsstreitigkeiten, für die der Sechste oder nach 10.3 der Zehnte Senat zuständig ist, ferner Rechtsstreitigkeiten, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind ferner Rechtsstreitigkeiten aus den Rechtsgebieten: 2.1, 5.1.4, 5.1.6, 6.2, 7.1.1, 8.1.1, 8.1.3, 9.1, 9.2, 9.11, 10.1.1, 10.1.2, 10.1.4.

5 Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

5.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

5.1.1 Bestehen eines Arbeitsverhältnisses, soweit nicht der Zweite Senat nach 2.1, der Sechste Senat nach 6.2, der Siebte Senat nach 7.1.1 oder der Achte Senat nach 8.1.3 zuständig ist,

5.1.2 Arbeitnehmerstatus,

5.1.3 Entgelt für geleistete Arbeit einschließlich der Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Mehrarbeit sowie des entsprechenden Freizeitausgleichs, soweit nicht in 4.2 und 6.1.1 geregelt,

5.1.4 Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage einschließlich der Zuschläge und des entsprechenden Freizeitausgleichs,

5.1.5 Arbeitsentgelt iS von § 615 BGB,

5.1.6 Mutterschutz, soweit nicht nach 2.1 der Zweite Senat oder nach 7.1 der Siebte Senat zuständig ist.

5.2 Verfahren nach §§ 17 ff. GVG in Urteilsverfahren, mit Ausnahme der Bestimmung der Verfahrensart.

5.3 Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO.

5.4 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 4 Satz 4 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. Juli 1992 (BGBl. I S. 1387).

6 Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

6.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

6.1.1 Die Auslegung von Tarifverträgen und Dienstordnungen im öffentlichen Dienst, bei der Deutschen Bahn, der Deutschen Post, der Postbank, der Deutschen Telekom einschließlich der mit ihnen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) und bei den Alliierten Streitkräften sowie von Tarifverträgen und Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, einschließlich darin in Bezug genommener Rechtsnormen, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um Rechtsstreitigkeiten handelt, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind Eingruppierungsstreitigkeiten sowie Rechtsstreitigkeiten aus den Rechtsgebieten: 2.1, 3.1, 5.1.4, 5.1.6, 7.1.1, 8.1.1, 8.1.3, 9.1, 9.2, 9.11, 10.1.1, 10.1.2, 10.1.3, 10.1.4,

6.1.2 Insolvenzrecht.

6.2 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

6.2.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses in anderer Weise als durch Kündigung sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit nicht der Siebte Senat nach 7.1.1 oder der Achte Senat nach 8.1.2 zuständig ist,

6.2.2 Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den vorläufigen Insolvenzverwalter oder den Insolvenzverwalter, soweit nicht der Achte Senat nach 8.1.3 zuständig ist,

6.2.3 Beendigung oder Änderung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung bis zum Ablauf der Wartefrist nach dem KSchG und außerhalb des betrieblichen Geltungsbereichs des KSchG ohne Kündigungsschutz besonderer Personengruppen, soweit nicht der Achte Senat nach 8.1.3 zuständig ist,

6.2.4 Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses durch Kündigung.

7 Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

7.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.1.1 Beendigung oder Änderung des Arbeitsverhältnisses auf Grund einer Befristung, auf Grund einer Bedingung oder auf Grund des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit sie im Rahmen solcher Beendigungsrechtsstreitigkeiten geltend gemacht werden,

7.1.2 Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses, soweit nicht der Achte Senat nach 8.1.3 zuständig ist, sowie die Begründung eines Arbeitsverhältnisses kraft Gesetzes nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz.

7.2 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich bei Rechtsstreitigkeiten aus dem Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.2.1 Bildung und Auflösung des Betriebsrates und anderer Organe sowie deren Organisation und Geschäftsführung,

7.2.2 Rechtsstellung der Organmitglieder,

7.2.3 Fragen der Betriebsversammlung und ähnlicher Versammlungen.

7.3 Urteils- und Beschlussverfahren zum Status des leitenden Angestellten iS von § 5 BetrVG.

7.4 Beschlussverfahren, soweit es um die Wahl oder Abberufung von Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat geht.

7.5 Verfahren nach §§ 17 ff. GVG in Beschlussverfahren.

8 Dem Achten Senat sind zugewiesen:

8.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

8.1.1 Schadensersatz, Entschädigung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadensersatzansprüchen Dritter, Vertragsstrafen,

8.1.2 Übergang eines Arbeitsverhältnisses,

8.1.3 Wirksamkeit einer mit dem Übergang eines Arbeitsverhältnisses in Zusammenhang stehenden Kündigung, sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, auf Wiedereinstellung und auf Abfindungen nach §§ 1a, 9, 10 KSchG.

8.2 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. Juli 1992 (BGBl. I S. 1387).

9 Dem Neunten Senat sind zugewiesen:

Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

9.1 Erholungs-, Bildungs-, Sonder- und Erziehungsurlaub/Elternzeit.

9.2 Vorruhestand und Altersteilzeit.

9.3 Zeugnis, Arbeitspapiere.

9.4 Änderung des Arbeitsverhältnisses, soweit nicht der Zweite Senat nach 2.1, der Vierte Senat nach 4.1.3, der Sechste Senat nach 6.2.3, der Siebte Senat nach 7.1.1 oder der Zehnte Senat nach 10.3 zuständig ist.

9.5 Konkurrentenklage (Art. 33 Abs. 2 GG).

9.6 Verpflichtung zur Arbeitsleistung, Beschäftigungsanspruch und Beschäftigungspflicht, soweit nicht der Vierte Senat nach 4.1.3, der Fünfte Senat nach 5.1.3, 5.1.4, 5.1.5 oder der Zehnte Senat nach 10.3 zuständig ist.

9.7 Berufsbildung, soweit nicht der Sechste Senat nach 6.2.4 zuständig ist.

9.8 Arbeits- und Gesundheitsschutz, soweit nicht der Fünfte Senat nach 5.1.3 zuständig ist.

9.9 Teilhabe am Arbeitsleben nach dem SGB IX.

9.10 Arbeitnehmererfindungsrecht, betriebliches Vorschlagswesen und Urheberrecht.

9.11 Recht der arbeitnehmerähnlichen Personen, einschließlich des Heimarbeitsrechts.

9.12 Aufwendungsersatz einschließlich Reisekostenvergütung.

9.13 Naturalvergütung.

9.14 Alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist.

10 Dem Zehnten Senat sind zugewiesen:

10.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

10.1.1 Gratifikationen, Aktienoptionen und Sondervergütungen aller Art,

10.1.2 Gewinn-, umsatz- oder ergebnisorientierte Zahlungen, Zielvereinbarungen,

10.1.3 Tätigkeitszulage und Erschwerniszulage,

10.1.4 Wettbewerbsrecht, Wettbewerbsverbote, Verschwiegenheitspflicht sowie damit im Zusammenhang stehende Schadensersatzansprüche,

10.1.5 Handelsvertreterrecht,

10.1.6 Zwangsvollstreckungsrecht.

10.2 Urteilsverfahren, in denen Arbeitnehmer oder Arbeitgeber oder eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien über Rechtsfragen streiten, die das Verhältnis zu einer gemeinsamen Einrichtung der Tarifvertragsparteien betreffen. Ausgenommen sind Streitigkeiten aus den Rechtsgebieten: 2.1, 3.1, 5.1.4, 5.1.6, 6.2, 7.1.1, 8.1.1, 8.1.3, 9.1, soweit nicht Auskunfts- oder Beitragsstreitigkeiten betroffen sind, 9.2, 9.7, 9.11.

10.3 Urteils- und Beschlussverfahren über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung sowie Streitigkeiten über die Beschäftigung nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen, soweit nicht Tarifrecht oder andere Eingruppierungsregelungen des öffentlichen Dienstes oder kirchliche Regelungen anzuwenden sind.

C. Besetzungsplan der Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2006

1 Senate

Erster Senat:

Vorsitzende: Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts Schmidt

Regelmäßiger Vertreter der Vorsitzenden:

Richter Kreft

1. Beisitzer:

Richter Kreft

2. Beisitzer:

Richter Linsenmaier

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Prof. Dr. Friedrich

Richter Dr. Wolter

Richter Dr. Eylert

Richter Dr. Linck

	Zweiter Senat:
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter Prof. Dr. Rost
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:	Richter Dr. Bröhl
1. Beisitzer:	Richter Dr. Bröhl
2. Beisitzer:	Richter Dr. Eylert
3. Beisitzer:	Richter Schmitz-Scholemann
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:	Richter Böck Richter Linsenmaier Richter Breinlinger
	Dritter Senat:
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter Dr. Reinecke
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:	Richter Krehmelmer
1. Beisitzer:	Richter Krehmelmer
2. Beisitzer:	Richter Breinlinger
3. Beisitzer:	Richter Dr. Zwanziger
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:	Richter Schmitz-Scholemann Richter Dr. Brähler Richterin Dr. Laux
	Vierter Senat:
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter Beppler
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:	Richter Bott
1. Beisitzer:	Richter Bott
2. Beisitzer:	Richter Dr. Wolter
3. Beisitzer:	Richter Creutzfeldt
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:	Richter Dr. Zwanziger Richter Krasshöfer Richter Prof. Dr. Friedrich
	Fünfter Senat:
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter Dr. Müller-Glöge
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:	Richter Prof. Dr. Mikosch
1. Beisitzer:	Richter Prof. Dr. Mikosch
2. Beisitzer:	Richter Dr. Linck
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:	Richter Linsenmaier Richter Breinlinger Richter Dr. Eylert Richter Böck
	Sechster Senat:
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter Dr. Fischermeier
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:	Richter Dr. Armbrüster
1. Beisitzer:	Richter Dr. Armbrüster
2. Beisitzer:	Richter Prof. Dr. Friedrich
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:	Richter Creutzfeldt Richter Dr. Koch Richter Dr. Wolter Richter Dr. Linck
	Siebter Senat:
Vorsitzender:	Vizepräsident des Bundesarbeits- gerichts Dörner

Regelmäßige Vertreterin des Vorsitzenden:	Richterin Gräfl
1. Beisitzerin:	Richterin Gräfl
2. Beisitzer:	Richter Dr. Koch
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:	Richterin Dr. Laux Richter Dr. Zwanziger Richter Krasshöfer Richter Schmitz-Scholemann
	Achter Senat:
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter Hauck
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:	Richter Dr. Wittek
1. Beisitzer:	Richter Dr. Wittek
2. Beisitzerin:	Richterin Dr. Laux
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:	Richter Dr. Brähler Richter Creutzfeldt Richter Dr. Koch Richter Dr. Linck
	Neunter Senat:
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter Düwell
Regelmäßige Vertreterin des Vorsitzenden:	Richterin Reinecke
1. Beisitzerin:	Richterin Reinecke
2. Beisitzer:	Richter Böck
3. Beisitzer:	Richter Krasshöfer
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:	Richter Creutzfeldt Richter Dr. Brähler Richter Dr. Koch
	Zehnter Senat:
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter Dr. Freitag
Regelmäßige Vertreterin des Vorsitzenden:	Richterin Marquardt
1. Beisitzerin:	Richterin Marquardt
2. Beisitzer:	Richter Dr. Brähler
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:	Richter Dr. Zwanziger Richterin Dr. Laux Richter Krasshöfer Richter Schmitz-Scholemann

2 Vertretungen

2.1 Reihenfolge der Vertreter in den Senaten
Die regelmäßigen Vertreter der Richterinnen und Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen.
Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.
Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.
Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

2.2 Nicht besetzte Dienstposten von Senatsvorsitzenden
Ist der Dienstposten des Vorsitzenden Richters eines Senats nicht besetzt, so wird bis zur Behebung des Mangels diesem Senat nach der Reihenfolge des niedrigsten Dienstalters ein Vorsitzender Richter als Senatsvorsitzender zugeteilt, der nicht bereits durch eine derartige Zuteilung in Anspruch genommen ist.
Tritt der Zuteilungsbedarf bei mehreren Senaten gleichzeitig ein, so erfolgen die Zuteilungen an die Senate nach der Reihenfolge ihrer Ordnungsnummern.

3 Großer Senat

3.1 Dem Großen Senat gehört kraft Gesetzes an (§ 45 Abs. 5 Satz 1 ArbGG):

Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts
Schmidt (1. Senat)

3.2 Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Bröhl (2. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht
Kremhelmer (3. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht
Bott (4. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Müller-Glöge (5. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Armbrüster (6. Senat)

Richterin am Bundesarbeitsgericht
Gräfl (7. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Hauck (8. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Düwell (9. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Freitag (10. Senat)

3.3 Reihenfolge der Vertreter im Großen Senat

Die Vorsitzenden Richter, einschließlich Präsidentin und Vizepräsident, werden nach der Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im jeweiligen Senat vertreten.

Die Richter werden zunächst durch den jeweiligen Vorsitzenden ihres Senats und sodann durch den stellvertretenden Vorsitzenden und den ihnen nachfolgenden weiteren Richter ihres jeweiligen Senats vertreten, bei zwei nachfolgenden Richtern durch den im Dienstalter älteren Richter.

4 Zuteilung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2006 einschließlich Vertretungsregelung

Erster Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Berg, Peter
Brunner, Edgar
Büßenschütt, Marion
Hayen, Ralf-Peter
Dr. Klebe, Thomas
Kunz, Olaf
Leising, Inge
Platow, Helmut
Spoo, Sibylle
Prof. Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Dr. Bocker, Ulrich
Dr. Federlin, Gerd
Frischholz, Peter
Dr. Gentz, Manfred
Dr. Giese, Herbert
Metz, Ulrich
Dr. Münzer, Christian
Rath, Ralf
Rösch, Anton
Spiegelhalter, Hans Joachim
Wisskirchen, Alfred

Zweiter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Baerbaum, Claus-Jürgen
Claes, Ansgar
Eulen, Jan
Dr. Grimberg, Herbert
Nielebock, Helga
Pitsch, Renate
Röder, Wolf-Jürgen
Rosendahl, Hans
Schierle, Karlheinz
Thelen, Wolfgang
Dr. h. c. Walter, Jürgen

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Dr. Bartel, Hans-Jürgen
Dr. Bartz, Gerhard
Beckerle, Klaus
Dr. Bensinger, Günter
Frey, Hans-Paul
Heise, Dietmar
Lücke, Jann
Dr. Niebler, Michael
Dr. Roeckl, Kurt
Dr. Sieg, Rainer

Dritter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Frehse, Heike
Hauschild, Gerhard
Heuser, Walter
Kanzleiter, Gerda
Knüttel, Astrid
Lohre, Karl Werner
Oberhofer, Hermann
Perreng, Martina
Scheppers, Hermann-Josef
Schoden, Michael

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Fasbender, Volker
Furchtbar, Günther
Dr. Kaiser, Heinrich
Ludwig, Volker
Dr. Möller, Ruth
Dr. Offergeld, Dieter
Dr. Rau, Helmut
Dr. Rödder, Helmut
Dr. Schmidt (1), Klaus
Stemmer, Ralf

Vierter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Jürgens, Jürgen
Kiefer, Peter
Kralle-Engeln, Heidemarie
Ohnesorg, Norbert
Pfeil, Eva-Maria
Ratayczak, Jürgen
Redeker, Edda
Rzadkowski, Uwe
Scherweit-Müller, Heidemarie
Schmalz, Hubert
Wolf, Franz J.

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Bredendieck, Knut
von Dassel, Hans-Dietrich
Görgens, Norbert
Grimm, Hanno
Hardebusch, Franz-Josef
Pieper, Bernhard Paul
Rupprecht, Peter
Umlandt, Hans-Otto
Valentien, Dietz-Cornelius
Weßelkock, Jens

Fünfter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Buschmann, Hans-Rudolf
Dittrich, Jürgen
Hinrichs, Werner
Kremser, Hans-Jürgen
Mandrossa, Michael
Rehwald, Rainer
Reinders, Jutta
Steinmann, Rolf
Zoller, Günter
Zorn, Marissa

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Bull, Hans-Wolfgang
Dr. Dombrowsky, Hans-Michael
Feldmeier, Georg
Haas, Erwin
Dr. Hann, Michael
Heel, Ferdinand
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang

Kessel, Bernhard
Dr. Müller, Hans-Peter
Sappa, Rüdiger-Gerd
Wolf, Roland

Sechster Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Holzhausen, Erika
Knauf, Dieter
Koch, Reiner
Markwat, Helga
Reimann, Karl-Heinz
Rusch-Ziemba, Regina
Schilling, Maria
Schipp, Barbara
Schneider, Karl-Heinz
Spiekermann, Peter
Wendlandt, Siegfried

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Dr. Augat, Armin
Dr. Beus, Hans Bernhard
Gebert, Hermann
Hinsch, Ralf
Hoffmann, Manfred
Kapitza, Ernst-Günter
Klapproth, Klaus-Dieter
Matiaske, Hartmut
Oye, Volker
Schäferkord, Gerhard
Söller, Wolfgang

Siebter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Bea, Werner
Berger, Olga
Busch, Volker
Coulin, Christian
Güner, Günter
Herbst, Jens-Peter
Hökenschnieder, Johannes-Josef
Metzinger, Günther
Schiller, Reinhardt
Prof. Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Becher, Volker
Dr. Gerschermann, Roland
Hansen, Hans-Carsten
Hoffmann, Jochen
Kley, Wilfried
Dr. Spie, Ulrich
Willms, Udo
Wolf, Günter
Dr. Zumpe, Michael
Zwisler, Michael

Achter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Brückmann, Harald
Hennecke, Bernhard
Henniger, Andreas
Hickler, Helmut
Iskra, Rosemarie
Lorenz, Ute
Mache, Wolf
Dr. Pauli, Hanns
von Schuckmann, Hermann
Wankel, Sibylle

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Bähringer, Hartmut
Binder, Wolfgang
Dr. Haible, Winfried
Heydenreich, Udo
Morsch, Sigrid
Schömburg, Klaus
Dr. Scholz, Wolfgang
Dr. Umfug, Peter
Dr. Vesper, Emil
Dr. Volz, Franz-Eugen

Neunter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Bruse, Detlev
Faltyn, Harald
Gosch, Ina
Heilmann, Micha
Hintloglou, Nicolaus
Jungermann, Hartmut
Neumann, Sylvia
Ott, Günter
Otto, Rainer
Pielenz, Cornelia
Preuß, Jens

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Benrath, Gerd
Furche, Norbert
Dr. Kappes, Karl-Heinz
Dr. Klosterkemper, Heinrich
Kranzusch, Holger
Lang, Bernd
Merkle, Joachim
Ropertz, Claus Jürgen
Schodde, Eberhard
Dr. Starke, Klaus-Peter

Zehnter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer

Alex, Mirjam
Großmann, Rudolf
Kiel, Detlev
Ohl, Kay
Petri, Ulrich
Schlaefke, Waltraud
Schuster, Norbert
Schwitzer, Helga
Tirre, Ulrike
Trümner, Martina

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber

Bittelmeyer, Günter
Böhlo, Klaus
Burger, Dieter
Frese, Volker
Lindemann, Hartmut
Mehnert, Henry
Schaeff, Karl
Schlegel, Klaus
Dr. Schmidt (2), Klaus
Staedtler, Lutz
Thiel, Wolfhart

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein ehrenamtlicher Richter mit Schriftwechseladresse in den Postleitzahlbereichen 99..., 07..., 04..., 36..., 34..., 60..., 61..., 06... und 95... herangezogen werden. Die ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der vorstehend angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in dem jeweiligen Bereich mehrere ehrenamtliche Richter erreichbar, so richtet sich ihre Reihenfolge nach dem Alphabet. Erklärt sich einer der genannten ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines hiernach in Frage kommenden ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so sind die an Gerichtsstelle anwesenden ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Die danach in Frage kommenden ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den zehn Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Reihenfolge der Heranziehung der ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind.

5 Zuteilung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter an den Großen Senat des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2006

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Nielebock, Helga
Prof. Dr. Zachert, Ulrich
Prof. Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann

Regelmäßige Vertreter:

Schoden, Michael
Buschmann, Hans-Rudolf
Dr. Klebe, Thomas
Platow, Helmut
Perreng, Martina

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Wisskirchen, Alfred
Dr. Giese, Herbert
Dr. Gentz, Manfred

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Federlin, Gerd
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang
Spiegelhalter, Hans-Joachim
Dr. Umfug, Peter
Rösch, Anton

Bei den regelmäßigen Vertretern der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitglieds eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

D. Entsendung von Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes für die Geschäftsjahre 2005 und 2006

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Die Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts Schmidt
sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils beteiligten Senate des Bundesarbeitsgerichts.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968 für die Geschäftsjahre 2005 und 2006 folgende Richter entsandt:

Erster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Kreft
Richter am Bundesarbeitsgericht Linsenmaier
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Friedrich

Zweiter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Bröhl
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Eylert

Dritter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Kremhelmer
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Breinlinger

Vierter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Bott
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Wolter

Fünfter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Mikosch
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Linck

Sechster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Armbrüster
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Friedrich

Siebter Senat:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Gräfl
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Koch

Achter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Wittek
Vertreterin:
Richterin am Bundesarbeitsgericht Dr. Laux

Neunter Senat:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Reinecke
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Böck

Zehnter Senat:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Marquardt
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Brühler

Großer Senat:

Vors. Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Freitag
Richter am Bundesarbeitsgericht Kremhelmer
Vertreter:
Vors. Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Müller-Glöge
Richter am Bundesarbeitsgericht Bott

E. Festlegung der Sitzungstage des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2006

Erster Senat:	Dienstag	Sitzungssaal II/III*
Zweiter Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal I
Dritter Senat:	Dienstag	Sitzungssaal IV
Vierter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal II/III*
Fünfter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I
Sechster Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal IV

Siebter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal IV
Achter Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal II/III*
Neunter Senat:	Dienstag	Sitzungssaal I
Zehnter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I/IV

* Sitzungssäle II und III verbunden

Präsidium des Bundesarbeitsgerichts

Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts Schmidt
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht Bepler
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Brühler
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Eylert

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht Hauck
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Müller-Glöge
Richterin am Bundesarbeitsgericht B. Reinecke
ohne Stimmrecht
Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts Dörner